

**Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen Bayern  
auf den Wahlprüfstein von  
Initiative stopp TTIP BGL/TS  
anlässlich der Landtagswahl 2018**



Sehr geehrter Herr Rieger,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25.06.2018. Gerne nehmen wir zu Ihrem Schreiben Stellung und beantworten Ihre Fragen.

Die Grünen in Bayern lehnen CETA und andere derzeit verhandelten Handelsabkommen in der vorliegenden Form ab. Wir erlauben uns, zunächst unsere Position zu den Abkommen, insbesondere zu CETA darzulegen:

Die bayerischen Grünen haben auf ihrer Landesdelegiertenkonferenz am 17./18.10.2015 in Bad Windsheim ihr Nein zu TTIP, CETA und TiSA beschlossen. Dieser Beschluss wurde bei der Verabschiedung unseres Programms für die Landtagswahl 2018 bekräftigt. Dort heißt es:

„Mit uns GRÜNEN wird es keine Handelsabkommen geben, die menschenrechtliche, soziale oder ökologische Standards abbauen, die Rechte von Arbeitnehmer\*innen und den Schutz der Verbraucher\*innen gefährden oder Sonderklagerechte für Konzerne beinhalten. Deswegen lehnen wir CETA, TTIP, TISA und Co. in der vorliegenden Form ab.“

Diese eindeutige Positionierung auf allen Ebenen zu CETA, TTIP, TiSA und Co. ist selbstverständlich unabhängig von Wahlen und hat deshalb für uns auch nach der Landtagswahl sowie ggf. als Teil einer Regierung Bestand.

Wir von Bündnis 90/Die Grünen sind Bündnispartner in vielen Bündnissen, die gegen Freihandels- und Dienstleistungsabkommen in ihrer geplanten Form vorgehen, so z.B. auch im Bündnis STOP TTIP München – Bündnis STOP CETA München – Bündnis STOP TiSA München. Wir haben das leider nicht zugelassene Volksbegehren sowie die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative unterstützt.

Unsere Landtagsfraktion hat im bayerischen Landtag bereits im Jahr 2014 in einem Antrag die Staatsregierung aufgefordert, sich im Rahmen möglicher Beratungen im Bundesrat bei der Abstimmung über das Freihandelsabkommen zwischen Kanada und der EU (CETA) gegen das Abkommen auszusprechen.

Nachdem dieser Antrag von der CSU-Mehrheit abgelehnt wurde, wurde die Staatsregierung im Jahr 2016 in einem weiteren Grünen-Antrag aufgefordert, „sich auf allen Ebenen gegen den Abschluss von TTIP, CETA und TiSA in deren derzeitiger Form auszusprechen“.

Nachdem auch dieser Antrag von der CSU-Mehrheit abgelehnt wurde, hat unsere Landtagsfraktion drei weitere Anträge zu einzelnen ausgewählten Punkten des CETA-Abkommens gestellt:

Die bayerische Staatsregierung wurde in diesen Anträgen aufgefordert, im Bundesrat im Falle einer Abstimmung über die Ratifizierung von CETA gegen die Ratifizierung zu stimmen, falls durch CETA das Vorsorgeprinzip angetastet, unterminiert oder ausgehebelt wird, in einem weiteren Antrag falls nicht rechtssicher für die Gegenwart und Zukunft ausgeschlossen ist, dass über CETA Grüne Gentechnik bzw. durch Grüne Gentechnik gentechnisch veränderte Pflanzen und Produkte leichter in die EU und damit nach Bayern gelangen können als es durch die gegenwärtige nationale und internationale Gesetzgebung möglich ist und schließlich falls eine Liberalisierung der Wasserversorgung durch CETA ermöglicht wird.

Diese Anträge wurden ebenfalls von der CSU-Mehrheit abgelehnt.

In diesem Sinne dürfen wir Ihre Fragen wie folgt beantworten:

1.) Wird ihre Partei CETA offensiv zum Thema im Landtagswahlkampf machen?

Wir werden im Wahlkampf wie auch außerhalb des Wahlkampfs viele Themen, darunter unsere Kernthemen, bearbeiten und ansprechen, auf die CETA und andere Handels- und Dienstleistungsabkommen einen großen (negativen) Einfluss haben können, z.B. Landwirtschaft, Umweltschutz, Verbraucherschutz, Wasserversorgung, Energie, Dienstleistungen, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte etc. Deshalb werden CETA und auch andere geplante, in Verhandlung befindliche oder potentiell vor der Ratifizierung stehende Handels- und Dienstleistungsabkommen von uns im Wahlkampf wie auch außerhalb des Wahlkampfs thematisiert.

2.) Können Sie garantieren, dass ihre Partei nach der Landtagswahl keine Koalition eingehen wird, die im Koalitionsvertrag vereinbart, CETA im Bundesrat zuzustimmen?

Ja.

3.) Können Sie schriftlich versichern, dass bei einer Regierungsbeteiligung Ihrer Partei in Bayern, CETA im Bundesrat abgelehnt wird bzw. sich enthalten wird.

Wir als Bayerische Grüne sind klar für eine Ablehnung von CETA im Bundesrat. Sollten wir Grünen an einer bayerischen Staatsregierung beteiligt sein (mit welchem Koalitionspartner oder welchen Koalitionspartnern auch immer), bleiben wir bei unserer Positionierung. Sollte/n der/die Koalitionspartner anderer Meinung sein und im Bundesrat CETA befürworten wollen, würde sich Bayern den bisherigen Gepflogenheiten folgend im Bundesrat enthalten müssen